

Meteorologischer Herbst der Gegensätze

Im September folgte auf hochsommerliche Temperaturen ein jäher Herbststeinbruch. Der November verwöhnte dagegen mit Sonnenscheinstunden auf Rekordniveau.

■ Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN Der meteorologische Herbst 2025 war relativ warm. Die Durchschnittstemperatur der Monate September, Oktober und November 2025 lag in Bad Säckingen 0,2 °C über dem Mittelwert der Referenzperiode 1991 bis 2020. Auf die leicht überwärmten Monate folgte ein November im Bereich der Referenztemperatur. Die beiden zu niederschlagsreichen Monate September und Oktober und ein etwas zu trockener November brachten einen Niederschlagsüberschuss von 20,2 l/m². Hauptsächlich bedingt durch den sonnenscheinreichen November zeigte sich die Sonne 72,5 Stunden auf Rekordniveau über der Herbstnorm.

Im September folgte in kurzer Zeit auf die hochsommerliche Wärme die herbstliche Kälte. Bad Säckingen erlebte große meteorologische Gegensätze: Stiegen die Temperaturen kurz vor dem kalendari-schen Herbstbeginn in den hochsommerlichen Bereich, stürzten die Tagestemperaturen pünktlich zum Start in den Herbst um rund 15 °C ab. Mit einer dem langjährigen Durchschnitt entsprechenden Sonnenscheindauer war der erste Herbstmonat 0,2 °C zu warm und 20,8 l/m² zu niederschlagsreich.

Der Oktober war von drei ganz unterschiedlichen Monatsdekaden geprägt. Den Bad Säckinger Oktober-Wetterfahrplan bestimmte eine wechselhafte erste Dekade, eine hochdruckbestimmte son-



So sonnig wie in diesem Jahr war der November noch nie seit Messbeginn 1966.

FOTO: PATRICK SEEGER (DPA)

nenscheinreiche zweite Dekade und eine tiefdruckbestimmte niederschlagsreiche letzte Dekade. Mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Temperatur und Niederschlagsmenge bekam Bad Säckingen 24,5 Stunden mehr Sonnenschein als im langjährigen Oktobermittel.

Der November brachte Bad Säckingen die höchste November-Sonnenscheindauer seit Messbeginn 1966. Mit einem bis in die erste Novemberdekade reichenden Goldenen Oktober erlebte Bad Säckingen den sonnigsten November seit Messbeginn 1966. Bei einer der Norm entsprechenden Durchschnittstemperatur lag der Niederschlag mit einem Defizit

von 1,7 l/m² nur leicht unter der Norm.

Die 3 Herbstmonate in Zahlen im Vergleich zur Normwertperiode von 1991 bis 2020:

Niederschlag

- ▶ Niederschlagstage: 49 Tage – 9,4 Tage über dem langjährigen Mittel
- ▶ Niederschlagsmenge: 292,4 l/m² – 20,2 l/m² über dem langjährigen Mittel
- ▶ Tage mit Neuschnee: 0 Tage – 1,1 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Tage mit Schneedecke: 0 Tage – 1,5 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Höchste geschlossene Schneedecke: 0 cm

Temperaturen

- ▶ Durchschnittliche Höchsttemperatur: 14,64 °C – 1,14 °C unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Durchschnittliche Tiefsttemperatur: 7,17 °C – 0,06 °C über dem langjährigen Mittel
- ▶ Durchschnittstemperatur: 10,39 °C – 0,17 °C über dem langjährigen Mittel
- ▶ Hitzetage (ab 30 °C): 0 Tage – 1,6 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Hitzetage (ab 30 °C): 0 Tage – 1,6 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Sommertage (ab 25 °C): 6 Tage – 2,6 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Frosttage: 7 Tage – 0,5 Tage über dem langjährigen Mittel
- ▶ Eistage: 0 Tage – 0,2 Tage unter dem langjährigen Mittel
- ▶ Tiefsttemperatur: -5,3 °C am 23. November
- ▶ Höchsttemperatur: 29,4 °C am 20. September

Sonnenstunden

- ▶ Sonnenscheindauer: 440,20 Stunden – 72,5 Stunden über dem langjährigen Mittel